

¹Ein Psalm der Kinder Korah, vorzusingen. Höret zu, alle Völker; merket auf, alle, die in dieser Zeit leben,² beide, gemeiner Mann und Herren, beide, reich und arm, miteinander!³ Mein Mund soll von Weisheit reden und mein Herz von Verstand sagen.⁴ Ich will einem Spruch mein Ohr neigen und kundtun mein Rätsel beim Klange der Harfe.⁵ Warum sollte ich mich fürchten in bösen Tagen, wenn mich die Missetat meiner Untertreter umgibt,⁶ die sich verlassen auf ihr Gut und trotzen auf ihren großen Reichtum?⁷ Kann doch einen Bruder niemand erlösen noch ihn Gott versöhnen⁸ (denn es kostet zuviel, eine Seele zu erlösen; man muß es anstehen lassen ewiglich),⁹ daß er fortlebe immerdar und die Grube nicht sehe.¹⁰ Denn man wird sehen, daß die Weisen sterben sowohl als die Toren und Narren umkommen und müssen ihr Gut ändern lassen.¹¹ Das ist ihr Herz, daß ihre Häuser währen immerdar, ihre Wohnungen bleiben für und für; und

haben große Ehre auf Erden.¹² Dennoch kann ein Mensch nicht bleiben in solchem Ansehen, sondern muß davon wie ein Vieh.¹³ Dies ihr Tun ist eitel Torheit; doch loben's ihre Nachkommen mit ihrem Munde. (Sela.)¹⁴ Sie liegen in der Hölle wie Schafe, der Tod weidet sie; aber die Frommen werden gar bald über sie herrschen, und ihr Trotz muß vergehen; in der Hölle müssen sie bleiben.¹⁵ Aber Gott wird meine Seele erlösen aus der Hölle Gewalt; denn er hat mich angenommen. (Sela.)¹⁶ Laß dich's nicht irren, ob einer reich wird, ob die Herrlichkeit seines Hauses groß wird.¹⁷ Denn er wird nichts in seinem Sterben mitnehmen, und seine Herrlichkeit wird ihm nicht nachfahren.¹⁸ Er tröstet sich wohl dieses guten Lebens, und man preiset's, wenn einer sich gütlich tut;¹⁹ aber doch fahren sie ihren Vätern nach und sehen das Licht nimmermehr.²⁰ Kurz, wenn ein Mensch in Ansehen ist und hat keinen Verstand, so fährt er davon wie ein Vieh.